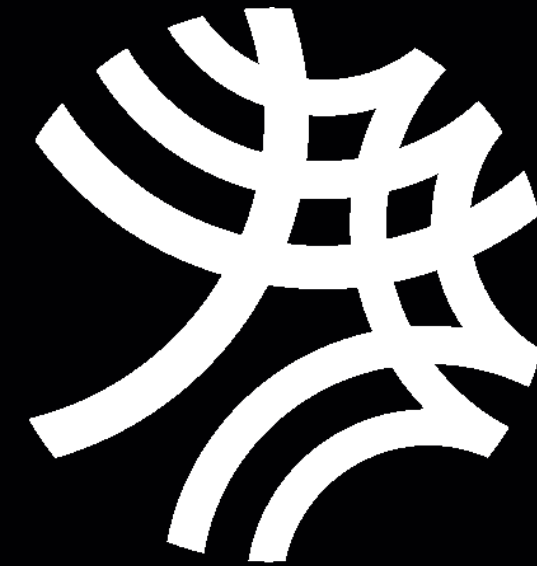


Lösungsansätze

„Selbst-Souveränität und die Europäische Digitale Identität“

Irene Adamski, LL.M.



JOLOCOM

Contents

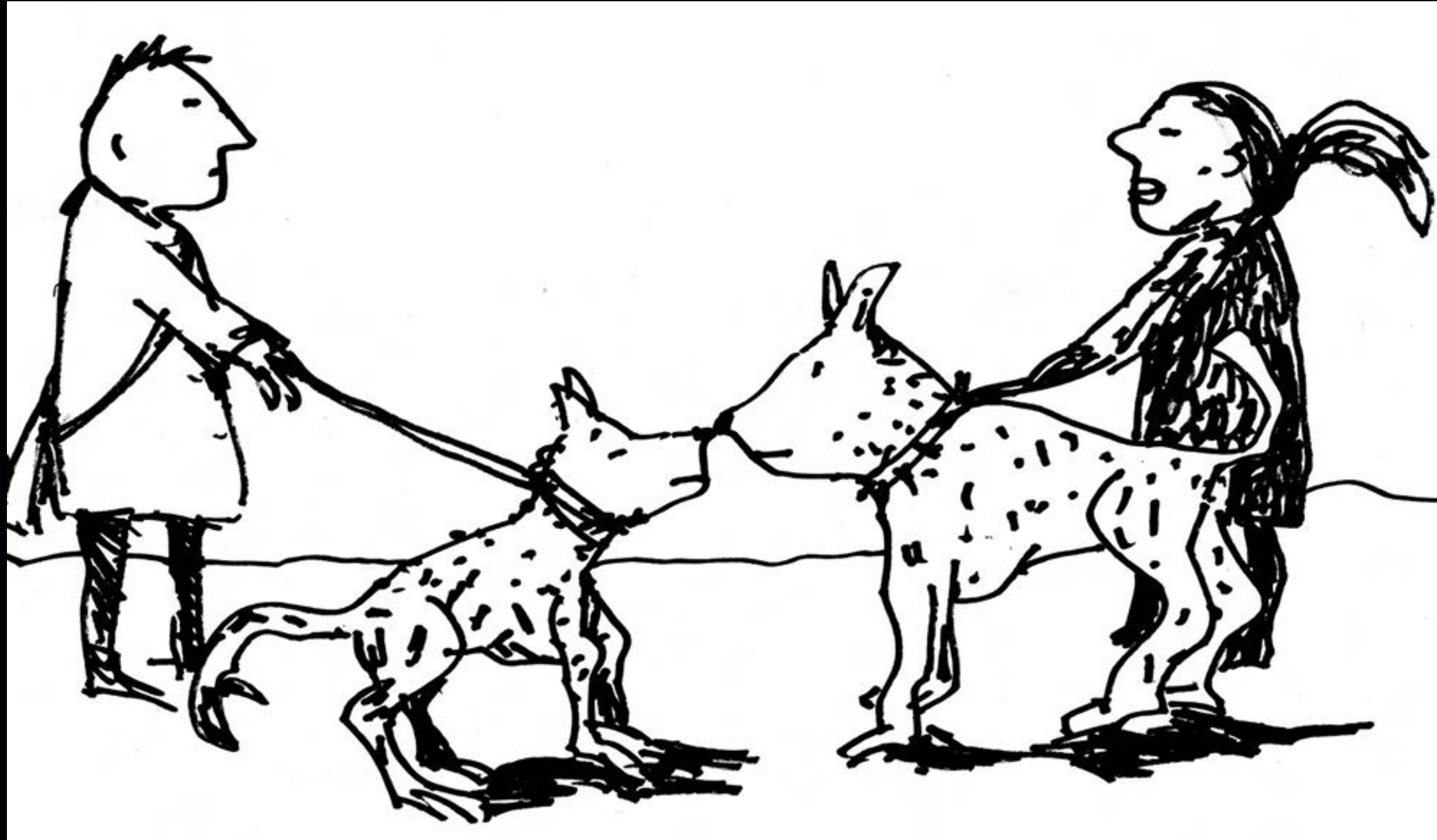
- 01 Die Herausforderung: Vertrauen in digitalen Zeiten
- 02 Die dezentrale Lösung: Selbst-souveräne Identität
- 03 Die digitale Europäische Identität: Schon heute dezentral

01



Die Herausforderung:
Vertrauen in digitalen Zeiten

01 — Die Herausforderung: Vertrauen in digitalen Zeiten



Quelle: Hofman, Thomas: „Begegnung“. Serie Mensch und Hund, Gestalterkette.de. 2022. <<https://gestalterkette.de/wer/thomas-hofmann/begegnung/>>

01 — Die Herausforderung: Vertrauen in digitalen Zeiten

- Menschliche Interaktionen brauchen Vertrauen
 - Verträge
 - Austausch vertraulicher Informationen
 - Beziehungsaufbau
- Digitaler Raum verhindert den direkten Vertrauensaufbau
 - Über eine dritte Stelle, die als Vertrauensanker dient, kann Vertrauen aufgebaut werden
 - Authentifizierbar
 - Verifizierbar
 - Aktualisierbar
 - Frage der Effizienz und der Gewaltenteilung
 - Zentrale
 - Förderale
 - oder auf direktem Wege über dezentrale Vertrauensbeziehungen

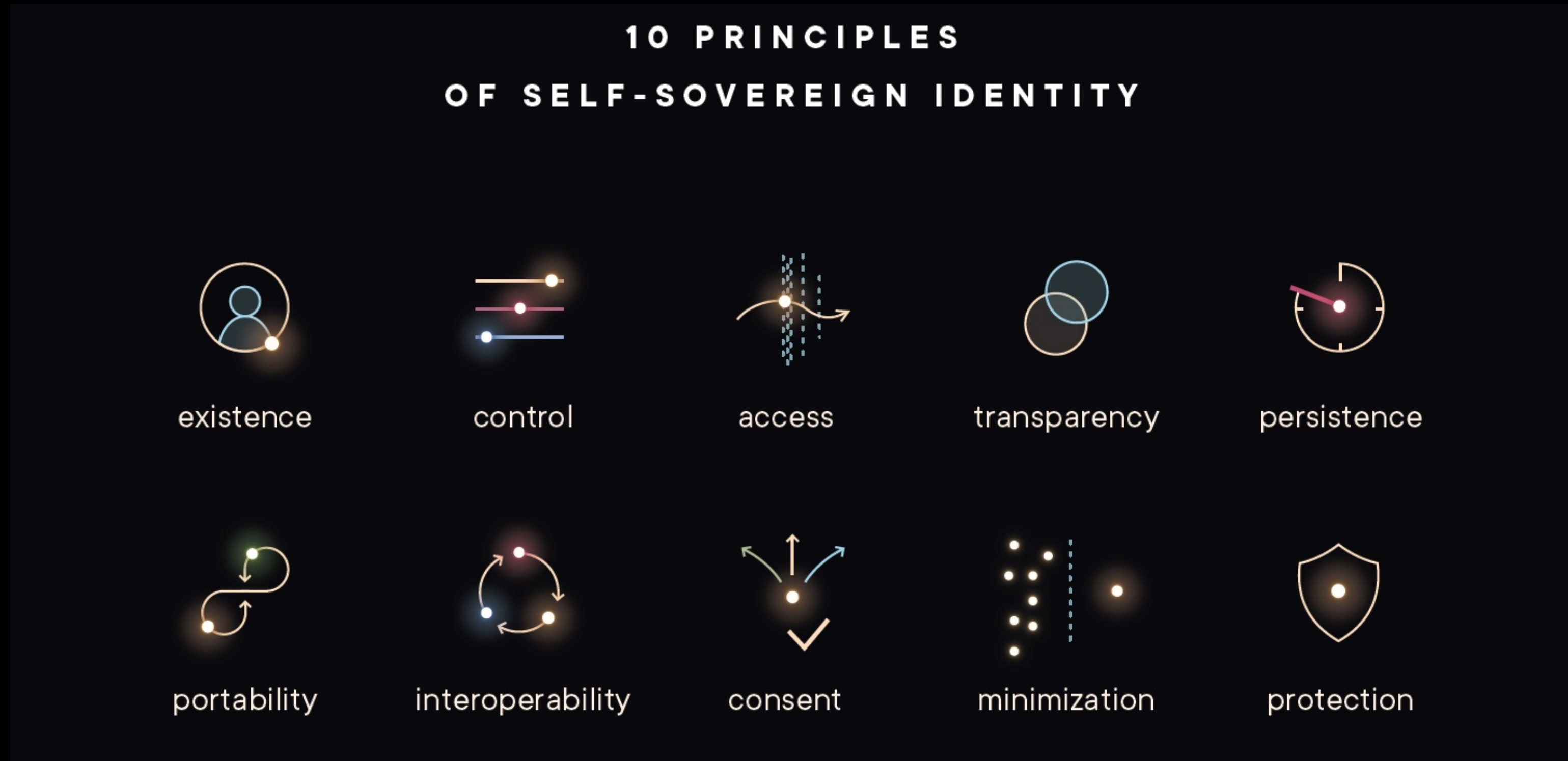


02



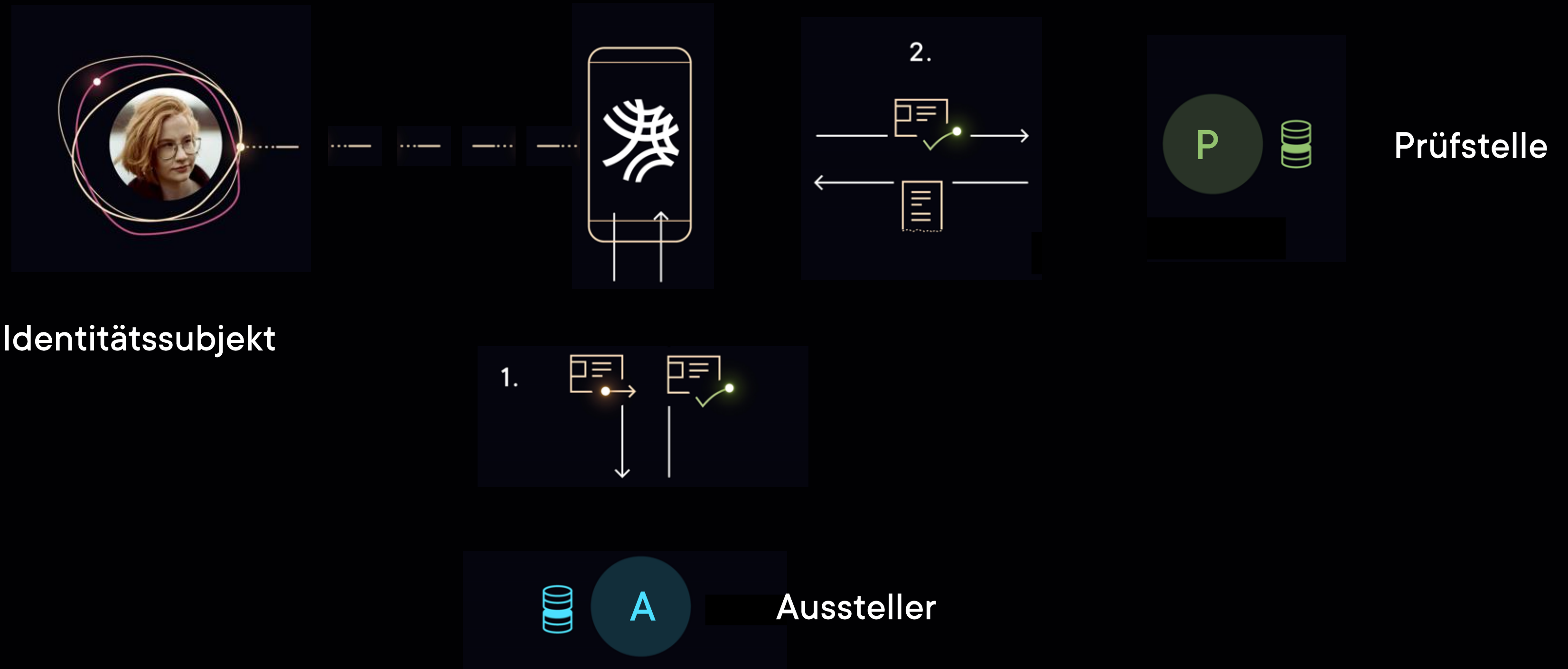
Die dezentrale Lösung:
Selbst-souveräne Identität (SSI)

02 — Die dezentrale Lösung: Selbst-souveräne Identität (SSI)



Quelle: Allen, Christopher: „The Path to Self-Sovereign Identity“, Life With Alacrity. 2016. <http://www.lifewithalacrity.com/2016/04/the-path-to-self-sovereign-identity.html>.

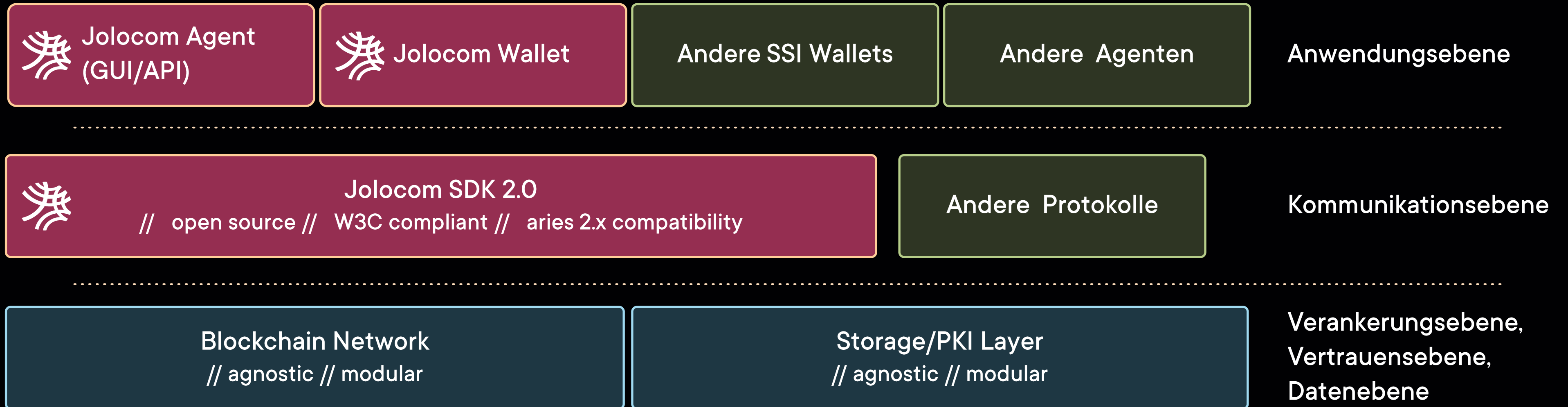
02 — Die dezentrale Lösung: Selbst-souveräne Identität (SSI)



02 — Die dezentrale Lösung: Selbst-souveräne Identität (SSI)

KOMPONENTEN / MODULE

KONZEPTIONELLE EBENE



Copyright © 2022 Jolocom GmbH

02 — Die dezentrale Lösung: Selbst-souveräne Identität (SSI)

The full model:

<https://trustoverip.org/wp-content/toip-model/>

03



Die digitale Europäische Identität:
Heute dezentral planen für morgen

03 — Die digitale Europäische Identität: Heute dezentral planen für morgen

- eIDAS-Verordnung (Regulation on electronic IDentification, Authentication and trust Services)
 - 2014 verabschiedet
 - Weichenstellung hin zur digitalen Identität, aber:
 - Nur wenig im Alltag der Bürger und Unternehmen angekommen
- Turnusgemäße Revision in 2020/2021
 - Vorschlag für eIDAS 2.0 derzeit im offiziellen Trilog-Verfahren



Drei zentrale Neuerungen, die als Paradigmenwechsel bezeichnet werden können

- Digitale Brieffaschen in allen Mitgliedstaaten
- (qualifizierte) elektronische Attribute für dezentralen Vertrauensaufbau
- Anerkennung von elektronischen Vorgangsregistern als möglicher Vertrauensdienst

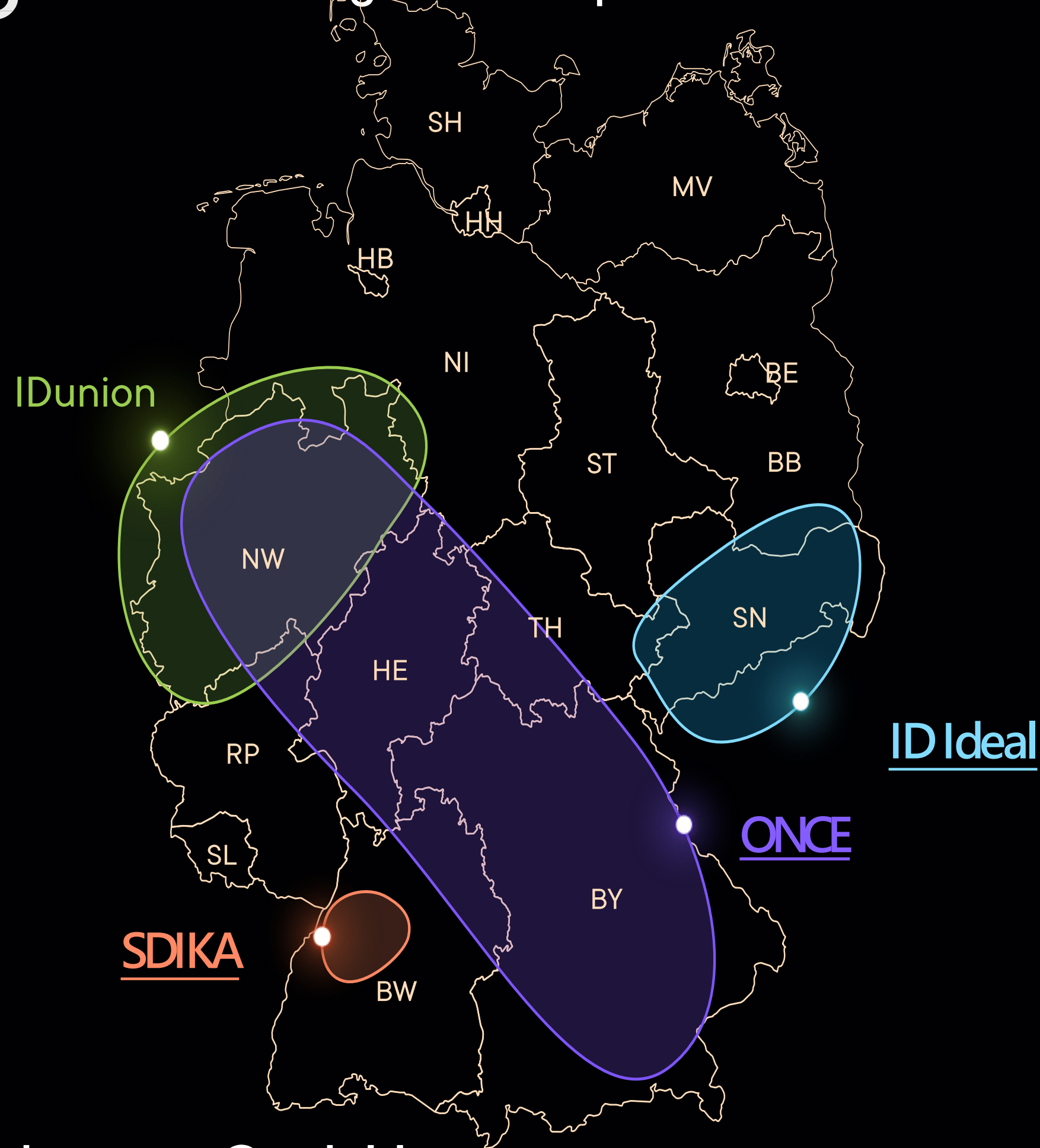
Quelle: Europäische Kommission: „Vorschlag für eine VERORDNUNG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 910/2014 im Hinblick auf die Schaffung eines Rahmens für eine europäische digitale Identität“, European Commission. 2021. https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/12528-European-Digital-Identity-EUId_de.

03 — Die digitale Europäische Identität: Heute dezentral planen für morgen

- Digitale Brieffaschen in allen Mitgliedstaaten
 - Mitgliedstaaten sollen verpflichtet werden, allen Bürgern den Zugang zu EUiD-Brieffaschen zu ermöglichen, entweder
 - Direkte Bereitstellung durch den Staat
 - durch einen anderen Akteur im Auftrag eines Mitgliedstaats
 - unabhängig vom Mitgliedsstaat aber durch diesen anerkannt
- Innerhalb von 12 Monaten ab Verabschiedung der Verordnung



03 — Die digitale Europäische Identität: Heute dezentral planen für morgen



Sichere Digitale Identitäten Schaufensterprojekte des Bundes

2-stufiges Verfahren: Wettbewerbsphase
und Umsetzungsphase von drei Jahren

4 Konsortien bestehend aus Kommunen,
Industriepartnern und technischen KMUs

Das Ziel sind sichere, interoperable digitale
Identitäten für Bürger über eine Vielzahl von
Anwendungsfällen hinweg

03 — Die digitale Europäische Identität: Heute dezentral planen für morgen

• Fazit

- Stärkt grundsätzlich die Privatsphäre von Nutzern
- Ermöglicht individuelle Selbstbestimmung von Bürgern und Anwohnern durch dezentrale Souveränität
- Modernisiert die allgemeine staatliche Handlungsfähigkeit

• Weiterhin zu beobachten sind folgende Aspekte

• Interoperabilität und Anschlussfähigkeit sollten verpflichtend sein

- Offene Standards einfordern
- Weiterentwicklung technischer Standards muss in der anerkennenden Rechtsprechung Berücksichtigung finden → erfordert ggf. mehr Flexibilität und/oder höhere Frequenz von Aktualisierungs- oder Revisionsprozessen des Gesetzgebers

• Art. 11a, Art. 12 Abs.4 (d): „Eindeutige Identifizierung“

- „...einen Mindestsatz von Personenidentifizierungsdaten, die erforderlich sind, um eine natürliche oder juristische Person eindeutig und dauerhaft zu repräsentieren;“

→ kann den Grundgedanken von Selbstbestimmung und Privatsphäre konterkarieren



03 — Die digitale Europäische Identität: Heute dezentral planen für morgen



Quelle: „Die Grundpfeiler“, in: *Gesetzgebung, Machtverhältnisse, Gewaltenteilung - die Grundpfeiler der Verfassung auf einen Blick*. DiePresse.de: 01.10.2020.
<<https://www.diepresse.com/5875422/gesetzgebung-machtverhaeltnisse-gewaltenteilung-die-grundpfeiler-der-verfassung-auf-einen-blick>> [20.03.2022; 12:52]



JOLOCOM

Irene Adamski

irene@jolocom.com

jolocom.io